



# WohnGut

Ihr WohnBau Frankfurt Journal

Unsere gelebte

# Genossenschaft



**Aktuell: Portrait  
der Doppelstadt**  
Seite 03

**Werden Sie Vertreter!  
Wahl 2020**  
Seite 08

**Ordentliche  
Vertreterversammlung**  
Seite 04

## AKTUELLES

Portrait der Doppelstadt .....	03
Balkonwettbewerb .....	07
Weihnachtsbaumpaten .....	07
EWG Clubrat zu Gast .....	07

## GENOSSENSCHAFT

Vertreterversammlung .....	04
Wahl 2020 .....	08

## TIPPS UND INFOS

Straßenlexikon .....	10
Krügers Garten .....	11
Veranstaltungstipps .....	12
Ihre Ansprechpartner .....	15

## LIEBE LEUTE

Unsere Partnerseite.....	13
Herbstträsel .....	14
Liebe Kinder.....	14
Unsere Jubilare.....	16

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** WohnBau Frankfurt  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Frankfurt (Oder) eG  
Sophienstraße 40, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335 6830 – 599  
E-Mail: [wohnen@wohnbau-frankfurt.de](mailto:wohnen@wohnbau-frankfurt.de)  
Web: [www.wohnbau-frankfurt.de](http://www.wohnbau-frankfurt.de)

**Vorstand:** Dr. Michaela Schmitz-Schlär, Olaf Runge

Redaktion, Layout, Satz und Vertrieb unter der Postanschrift des Herausgebers.

Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Gewähr für unverlangt eingereichte Manuskripte und behalten sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Die Zeitschrift „WohnGut“ erscheint unregelmäßig und wird kostenlos an die Mitglieder der WohnBau Frankfurt verteilt.

Fotos: WohnBau Frankfurt  
außer:

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2118431> (Seite 10 oben)  
Foto Fricke, PGH Rotophot (Seite 10, unten links)  
Messe u. Veranstaltungs GmbH (Seite 10, unten rechts)  
Fotolia.com (Seite 11, oben, großes Foto)  
Fotolia.com (Seite 11, unten)  
AdobeStock.com (Seite 12, Kreis)  
giraffe.de (Seite 13, Kreis)  
Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) (Seite 13, links)  
AdobeStock.com (Seite 14, Kreis)  
Fotolia.com (Seite 16)



*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Genossenschaftsmitglieder,*

Sie halten die Herbstausgabe unseres Mitglieder-Journals, die WohnGut 03/2019, in Ihren Händen und damit jede Menge Informationen, Tipps und Wissenswertes.

„Wenn Du Dir die Doppelstadt Frankfurt (Oder)-Ślubice als Person vorstellst, was wäre das für eine Person?“ – genau diese Frage haben 50 Frankfurterinnen und Frankfurter beantwortet. Das Ergebnis: Ein verschmitzt lächelnder, bärtiger Mann mittleren Alters, der eine Vorliebe für die Farbe Blau hat, zielt nun den Nordgiebel unseres Wohnhauses Warschauer Straße 40. Jeder, der die Kieler Straße zu Fuß, per Fahrrad oder Pkw stadteinwärts passiert, wird ab sofort von ihm begrüßt. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 03.

Werden Sie Vertreter! Im Frühjahr 2020 wählen die Mitglieder unserer Genossenschaft ihre Vertreter und bestimmen damit die Zusammensetzung unseres wichtigsten Organs – die Vertreterversammlung. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich dazu entschließen, für diese wichtige Aufgabe zu kandidieren. Auf Seite 08 erfahren Sie, welche Aufgaben auf einen Vertreter warten und welche Voraussetzungen man dafür mitbringen muss.

### Ihr Vorstand der WohnBau Frankfurt

Dr. Michaela Schmitz-Schlär  
Vorstandsvorsitzende

Olaf Runge  
Vorstand

Auf der Ordentlichen Vertreterversammlung am 26. Juni 2019 (siehe Seite 04 und ff.) stellten die Vertreterinnen und Vertreter unserer Genossenschaft den Jahresabschluss 2018 fest und beschlossen die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2018. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Wahl der Mitglieder des Wahlvorstandes für die Wahl der Vertreter zur Vertreterversammlung im Jahr 2020.

Auf Seite 13, unserer Partnerseite, verrät Ihnen der Pressesprecher der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) Uwe Meier, welche komplexen Aufgabenstellungen im Dezernat III unserer Stadtverwaltung bearbeitet werden. Viele hilfreiche Tipps zur herbstlichen Dekoration von Balkon und Terrasse hält Jens-Uwe Krüger in unserer beliebten Rubrik „Krügers Garten“ auf Seite 11 für Sie bereit.

Und natürlich finden Sie auch in dieser Ausgabe unsere Rätsel- und Kinderseite, die WohnBau Frankfurt-Jubilare, Veranstaltungstipps und alle Ansprechpartner unserer Genossenschaft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine wunderbare Herbstzeit.

# Das Portrait der Doppelstadt – So sehen die Frankfurter ihre Stadt



Die Projektpartner vor dem Portrait der Doppelstadt

„Wenn Du Dir die Doppelstadt Frankfurt (Oder)-Ślubice als Person vorstellst, was wäre das für eine Person?“ – genau diese Frage haben 50 Frankfurterinnen und Frankfurter beantwortet. Das Ergebnis: Ein verschmitzt lächelnder, bärtiger Mann mittleren Alters, der eine Vorliebe für die Farbe Blau hat, ziert nun den Nordgiebel des Wohnhauses Warschauer Straße 40 der WohnBau Frankfurt. Jeder, der die Kieler Straße zu Fuß, per Fahrrad oder Pkw stadteinwärts passiert, wird ab sofort von ihm begrüßt.

Ende April 2019 stellte Projektleiter Paul Krompholz der Frankfurter Wohnungsbaugenossenschaft seine Projektidee vor. Der Identität stiftende Ansatz, unserer Doppelstadt ein Gesicht zu geben, begeisterte sofort. Knapp 4 Monate später wurde nun „Das Portrait der Doppelstadt“ fertig- und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Olaf Runge, Vorstand der WohnBau Frankfurt: „Sicher wird das hier entstandene Portrait sowohl die Einwohner der Doppelstadt, als auch ihre Gäste begeistern. Wir sind überzeugt, dass es das Wir-Gefühl der Frankfurter und

Slubicer und sogar den Stolz auf ihre Doppelstadt befördern kann. Als Genossenschaft war es uns wichtig, ein so positiv wirkendes Projekt zu unterstützen.“

Unsere Genossenschaft stellte die Fassade kostenlos zur Verfügung. Die Firma SDG Service- und Dienstleistungs-GmbH reinigte sie vor ihrer Neugestaltung unentgeltlich.

Der Realisierungsprozess erfolgte in drei Schritten. Um passende Eigenschaften für die Doppelstadt zu finden, wurden im ersten Schritt Einwohnerinnen und Einwohner Frankfurts befragt, was sie mit ihrer Stadt verbinden. Anschließend erweckte der Frankfurter Künstler P. Banause die „Person der Doppelstadt“ zum Leben, indem er die genannten Eigenschaften aufgriff und künstlerisch in ein Portrait umsetzte. Dieses übertrug er in einer Größe von ca. 12 x 14 Meter an die Fassade. Im Anschluss an das Wandgemälde entsteht nun ein Dokumentarfilm, der den Entstehungsprozess (Interviews, Skizze, Wandgemälde) erklärt.

Die Umsetzung erfolgte unter dem Dachprojekt „Realisiere Deine Projektidee!“ des Vereins Doppelstadtkultur. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, junge Bürger der Doppelstadt bei der Realisierung ihrer Projekte zu helfen. Er führt unter anderem Workshops zu Grundlagen des Projektmanagements durch und begleitet die Umsetzung konzeptionell sowie durch die Akquisition von Fördermitteln. Diese wurden durch das Bundesförderprogramm „Demokratie Leben!“ bereitgestellt.

**Zum Künstler P. Banause** (Quelle: <http://doppelstadtkultur.de/portrait/>):

Der Frankfurter Künstler P. Banause ist durch seine Werke bereits über unsere Stadt hinaus bekannt. Im Jahr 2017 stellte er beim Festival „Unithea“ erstmalig seine Werke aus. Im Jahr darauf führte er beim Festival einen „Paste-Up“- Workshop durch, der Jung und Alt begeisterte. Das Kleist Forum fand Gefallen an dem jungen lokalen Künst-

ler und stellte seine Werke daraufhin aus.

Im Jahr 2018 engagierte ihn das Frankfurt-Slubicer Kooperationszentrum für einen Workshop, welcher im Rahmen des Woodstock-Festivals in Polen durchgeführt wurde. In diesem Jahr nahm er am Kunstfestival „ART an der Grenze“ teil.

Mehrere Medien berichteten bereits über P. Banauses Aktivitäten. In den sozialen Medien hat er als Künstler eine große Reichweite und Beliebtheit erlangt.

Die Spuren von P. Banause sind bereits auf dem ganzen Globus zu sehen. Von Düsseldorf, über Bali und Australien, bis nach Frankfurt (Oder) sind seine Werke an mehr oder weniger sichtbaren Plätzen zu entdecken.



P. Banause bei der Arbeit am Portrait

Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

# Ordentliche Vertreterversammlung

## Feststellung des Jahresabschlusses 2018



Vertreterinnen und Vertreter auf der OVV am 26. Juni 2019

Am 26. Juni 2019 fanden die Ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und die Wahl der neuen Mitglieder des Aufsichtsrates im Kleist Forum Frankfurt (Oder) statt.

### Bericht des Vorstandes (Auszug)

Die Vorstandsvorsitzende Dr. Michaela Schmitz-Schlär gibt bekannt, dass im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss von 2.949,1 Tsd. Euro erwirtschaftet wurde (Vorjahr: 2.304,8 Tsd. Euro). Sie erklärt, dass die wesentlichen Einflüsse auf die Ertragslage sich aus der Verminderung des Instandhaltungsaufwandes, dem Rückgang der Zinsaufwendungen, dem Rückgang der Abschreibungen, dem Rückgang der anderen Umsatzerlöse und Erträge, dem Anstieg der Personalkosten, dem Rückgang der Sollmieten für Wohnungen und Gewerbe sowie dem Rückgang der Erlöse aus Umlagen ergeben.

Wesentliche Einflüsse auf die Vermögens- und Finanzlage sind insbesondere der Rückgang des Sachanlagevermögens durch Abschreibungen, der Anstieg der Herstellungskosten für Modernisierungsmaßnahmen, der Rückgang der Vorräte, der Anstieg des Eigenkapitals (Jahresüberschuss 2018, rückläufige Geschäftsguthaben), die planmäßige Tilgung des langfristigen Fremdkapitals, der Anstieg der sonstigen Rückstellungen, die Aufnahme eines Modernisierungsdarlehens sowie der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Wegen der insbesondere strukturbedingten Leerstandszahlen und den immer noch erheblichen Betriebskosten bei den Leerstandsobjekten in Höhe von ca. 856 Tsd. Euro ist die Stilllegung/der Abriss weiterer 75 Wohnungen in 2019 sowie weiterer 129 Wohnungen bis 2020 erforderlich.

Im laufenden Geschäftsjahr beliefen sich die Herstellungskosten für die komplexe Modernisierung der Gebäude auf 2 Mio. Euro. Für 2019 ist eine Erhöhung auf 6,18 Mio. Euro für die Sanierung der Außenanlagen und den Umbau von zwei Gewerbeeinheiten zu barrierefreien Wohnungen vom Friedenseck 4 – 8, der Sanierung der Schulstraße/Lebuser Mauerstraße und der Großen Scharnstraße 14 a einschließlich der Vorbereitungskosten für die Große Scharnstraße 23 a und 11 a sowie den Einbau von Rauchwarnmeldern vorgesehen. Neben den geplanten Mitteln für die Instandsetzung/Instandhaltung des Bestandes in Höhe von 2.637 Tsd. Euro werden weitere Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro für die Wiederherrichtung von Wohnungen außerhalb des Stadtumbaus eingesetzt sowie 500 Tsd. Euro für die sukzessive Erneuerung der elektrischen Ausstattungen, um eine Marktfähigkeit zu gewährleisten.

Die WohnBau Frankfurt hat eine Fortsetzung der bisherigen Unternehmensstrategie bis 2029 unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken erarbeitet. Diese wird unter Zugrundelegung der jeweiligen Jahresergebnisse

regelmäßig verifiziert und angepasst. Insbesondere sind neben der laufenden Instandhaltung für den Zeitraum 2019 bis 2023 große Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 19 Mio. Euro vorgesehen, wobei diese aus Eigenkapital sowie einem Fremdmittelanteil von 6 Mio. Euro finanziert werden sollen. Diese Maßnahmen umfassen insbesondere die sukzessive Komplexsanierung der Häuser Große Scharnstraße 23 a, 11 a, 20 a, 8, 17 a und 26 a.

Geschuldet der Demographie muss ein weiterer Rückbau/Stilllegung erfolgen. Im Fokus soll langfristig der Teiltrückbau bleiben. Der Bestand beträgt Ende 2018 6.713 Wohnungen und 95 Gewerbeeinheiten. Ende 2019 werden es voraussichtlich 6.555 Wohnungen und 96 Gewerbeeinheiten sein.

Abschließend brachte Frau Dr. Schmitz-Schlär zum Ausdruck, dass unserer Genossenschaft auch die soziale Einbindung der Mitglieder sehr am Herzen liegt. Hier sind Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung der Mitglieder, wie z. B. das Genossenschaftsfrühstück und das SeniorenTeam, hervorzuheben. Die Kooperation mit Sozialträgern, insbesondere der AWO, ermöglicht es der Genossenschaft, ihr Dienstleistungsangebot weiter auszubauen.



Vorstandsvorsitzende  
Dr. Michaela Schmitz-Schlär

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand auf der Grundlage des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung bei seiner Geschäftsführung zu überwachen, zu beraten und zu fördern. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrages zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung in der Vertreterversammlung zu berichten.

Im Rahmen dieser Aufgabenstellung führte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018 neben der konstituierenden Sitzung auf der Grundlage des jährlichen Rahmenarbeitsplanes vier Sitzungen durch. Die kontinuierliche Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte fortlaufend in themenbezogenen Konsultationen.

Spezialthemen wurden vertieft behandelt im Prüfungs- und Finanzausschuss unter der Leitung von Herrn Dr. Thomas Schneider sowie im Bauausschuss unter der Leitung von Herrn Andreas Weber. Beide Ausschüsse traten im Geschäftsjahr zu zwei gemeinsamen Sitzungen zusammen.

Am 27. Juni 2018 endete satzungsmäßig die Amtszeit von vier Mitgliedern des Aufsichtsrates: Herrn Dr. Bodo Almert, Herrn Dr. Thomas Schneider, Herrn Andreas Weber und Herrn Torsten Weißler. In der Vertreterversammlung am 27. Juni 2018 wurden alle vier Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

In der konstituierenden Aufsichtsratsitzung am 27. Juni 2018 wurden Herr Dr. Bodo Almert als Aufsichtsratsvorsitzender und Herr Andreas Weber als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wiedergewählt.

Auf Einladung und unter Leitung des Aufsichtsrates wurden Vertreterinformationsveranstaltungen, u. a. zu den Themen „Baumaßnahmen Große Scharrnstraße“, „Der richtige Umgang mit Sperrmüll“, „Die Datenschutzgrundverordnung – Auswirkungen auf die WohnBau Frankfurt“ sowie zum „Teilrückbau Friedenseck 4 - 8“, durchgeführt.



*Aufsichtsratsvorsitzender  
Dr. Bodo Almert*

Hauptgegenstand der Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2018 war die Diskussion der Quartalsberichte des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage der Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder), die in Form qualifizierter Managementreporte einschließlich der korrespondierenden unterjährigen Finanz- und Erfolgsrechnung sowie der Ergebnisse des Kerngeschäftes dem Aufsichtsrat schriftlich zur Verfügung gestellt wurden.

Die wesentlichen Beratungspunkte waren nach wie vor die Instandsetzung und Modernisierung sowie die Stilllegung/der Rückbau im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes.

In Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie der Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) für den Zeitraum 2014 bis 2024 wurden

Bestandsreduzierungen unter Beachtung der öffentlichen Förderungen durch Rückbau oder Stilllegung vorgenommen. Auf der Basis des durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK 2014 - 2025 sind bis 2020 weitere Bestandsreduzierungen erforderlich und deren Realisierung in Abhängigkeit von Anschlussregelungen zur weiteren Förderung des Stadtbaus geplant.

Wichtige Arbeitsinhalte waren außerdem

- Planung und Kommunikation der Entwicklung der Baumaßnahme Große Scharrnstraße,
- Vorantreiben der Digitalisierung der Genossenschaft,
- Realisierung des Teilrückbaus Friedenseck 4 - 8,
- Analyse von Möglichkeiten für barrierearmes Wohnen in der Genossenschaft,
- Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung zur Ausstattung der Wohnungen mit Rauchwarnmeldern.

In den beiden Herbstsitzungen hat der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan und das Bauprogramm 2019 beraten und beschlossen.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2018 in seiner Gesamtheit von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht gemäß den genossenschaftsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt und diesen dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) einschließlich Lagebericht geprüft und gebilligt.



*Vertreterinnen und Vertreter auf der OVV am 26. Juni 2019*



*Auch an das leibliche Wohl ist gedacht*

Aufsichtsrat und Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) standen kontinuierlich im Dialog zu den strategischen und geschäftspolitischen Fragen. In die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Genossenschaft war der Aufsichtsrat eingebunden. Hierdurch war sichergestellt, dass sich der Aufsichtsrat mit allen Fragen der Unternehmensstrategie, der Planung, der wirtschaftlichen Lage und des Risikomanagements befasst und somit zur Sicherung der Ziele des Wirtschaftsplanes beitragen konnte.

Der Aufsichtsrat dankt allen Vertreterinnen und Vertretern, dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

#### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Auf der Ordentlichen Vertreterversammlung stellten die Vertreterinnen und Vertreter den Jahresabschluss 2018 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) fest und beschlossen die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2018.

#### **Wahl der Mitglieder des Wahlvorstandes**

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der ordentlichen Vertreterversammlung am 26. Juni 2019 war die Wahl der Mitglieder des Wahlvorstandes für die Wahl der Vertreter zur Vertreterversammlung im Jahr 2020. Der Wahlvorstand wird in den nächsten Monaten unsere Vertreterwahlen vorbereiten.



*Mitglieder des gewählten Aufsichtsrates sowie der Vorstand*

Aufsichtsrat und Vorstand der Wohn-Bau Frankfurt haben auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 13. März 2019 beschlossen, dass das Vorstandsmitglied Frau Dr. Michaela Schmitz-Schlär als Mitglied des Vorstandes und das Aufsichtsratsmitglied Herr Andreas Weber als Mitglied des Aufsichtsrates in den Wahlvorstand bestellt werden.

Im Rahmen der Vertreterversammlung wurde nunmehr durch die anwesenden Vertreter beschlossen, dass der Wahlvorstand insgesamt aus sechs Mitgliedern der Genossenschaft bestehen wird. Sie wählten die folgenden Vertreter zu Mitgliedern des Wahlvorstandes, die nicht dem Vorstand oder Aufsichtsrat angehören: Peter Klösel, Torsten Knippel, Werner Henning sowie Dirk Sitteck.

#### **Wahl des Aufsichtsrates**

In der zweiten Hälfte der ordentlichen Vertreterversammlung folgten Aufsichtsratswahlen. Die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Heidrun Förster und Frank Hoffmann, deren Wahlperiode in diesem Jahr endete, stellten sich der Neuwahl. Sie wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Ämtervergabe erfolgte in der an die Vertreterversammlung an-

schließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates.

Zusammensetzung Aufsichtsrat: Dr. Bodo Almert (Vorsitzender), Heidrun Förster, Frank Hoffmann, Ursula Jung-Friedrich, Rainer Lüschen, Dr. Thomas Schneider, Andreas Weber (stellvertretender Vorsitzender), Torsten Weißler.



*Unsere neue Wirtschaftsprüferin Susanne Schlesing*

## EINE BOOTSFAHRT, DIE IST LUSTIG...

Es ist eine schöne Tradition, die unser SeniorenTeam mit dem EWG Clubrat aus Eisenhüttenstadt pflegt. Einmal im Jahr treffen sich die aktiven Genossenschaftsmitglieder, um sich bei Kaffee und Kuchen zu aktuellen Themen auszutauschen.

In diesem Jahr lud die Wohnbau Frankfurt zu einer Oderaueen-Fahrt mit dem Boot „Onkel Helmut“ von Dirk Triebler ein. Neben intensiver Gespräche wurde wieder viel gelacht und gesungen.



EWG Clubrat und Wohnbau Frankfurt-Seniorenteam

## IHRE VORSCHLÄGE SIND GEFRAGT! BALKONKASTEN- UND VORGARTENWETTBEWERB 2019

Sie freuen sich jeden Tag darüber, dass Ihre Nachbarin den Vorgarten Ihres Wohneingangs pflegt oder der Herr von Gegenüber seinen Balkon liebevoll angelegt hat? Dann schlagen Sie diese Person doch für den Balkonkasten- und Vorgartenwettbewerb 2019 vor. Natürlich können Sie sich auch selbst bewerben.

Unter allen Teilnehmern wird eine Jury im Herbst die drei schönsten Balkone und/oder Vorgärten auswählen. Die Preisträger können sich auf Gutscheine der Piepenbrock Technischer Gebäudeservice GmbH im Wert von 1x 100 Euro, 1x 75 Euro und 1x 50 Euro freuen. Eingelöst werden können diese für alle Leistungen des Unternehmens, wie zum Beispiel das Fensterputzen in der eigenen Wohnung oder auch das Bepflanzen Ihrer Blumenkästen im Frühjahr.

Wer mitmachen möchte, sendet seine Fotos unter Angabe des Namens, der Anschrift und der Telefonnummer per Post an Wohnbau Frankfurt, Regina Haring, Sophienstraße 40, 15230 Frankfurt (Oder) oder per E-Mail an [presse@wohnbau-frankfurt.de](mailto:presse@wohnbau-frankfurt.de). Einsendeschluss ist der 22. Oktober 2019. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und Vorschläge!

## NEU IM TEAM DER WOHNBAU FRANKFURT

Herzlichen Glückwunsch!

Mit bestandener Prüfung vor der IHK Ostbrandenburg hat Josephine Boldt ihre Ausbildung in unserer Genossenschaft zur Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren ihr und freuen uns, dass wir sie nach ihrer Ausbildung übernehmen konnten. Mit ihr gewinnen wir eine neue Mitarbeiterin für unser Team Vermietung.

Wenn Sie eine Wohnung bei uns suchen, kann es sein, dass Josephine Boldt Ihre Ansprechpartnerin ist und für Sie ein neues Zuhause findet.



## WERDEN SIE WEIHNACHTSBAUM-PATE!

Bereits zum fünften Mal ruft die Wohnbau Frankfurt zur Gemeinschaftsaktion „Tannenbaum sucht Patenschaft“ auf, die sie erfolgreich zu einer Frankfurter Tradition entwickelt hat. Insgesamt 40 Weihnachtsbäume werden am 3. Dezember 2019, 13:00 Uhr in der Fußgängerzone der Großen Scharrnstraße im Rahmen unserer gemeinsamen Schmück-Aktion festlich gestaltet. Der Kreativität der Paten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Im zurückliegenden Jahr beteiligten sich mehr als 100 Frankfurter.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie in diesem Jahr dabei sind und laden Sie herzlich dazu ein! Alle Paten bringen ihr Dekorationsmaterial selbst mit und gestalten ihren Baum den eigenen Vorstellungen entsprechend.

Melden Sie sich bitte bis möglichst Mitte November bei Regina Haring, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit entweder per E-Mail: [regina.haring@wohnbau-frankfurt.de](mailto:regina.haring@wohnbau-frankfurt.de) oder Telefon: 0335 6830 – 355 an. Kosten entstehen dafür keine.



# Wahl 2020

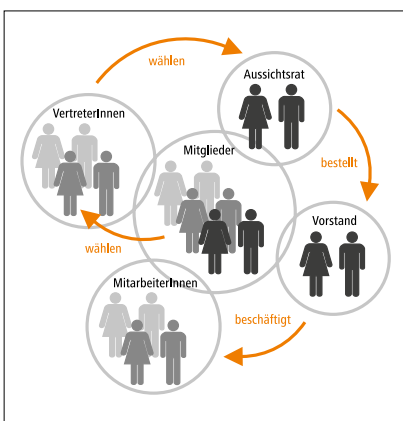
## Werden Sie Vertreter!

Im Frühjahr 2020 ist es wieder soweit. Die Mitglieder unserer Genossenschaft sind aufgefordert, ihre Vertreter und damit die Zusammensetzung unseres wichtigsten Organs – die Vertreterversammlung – zu bestimmen. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich dazu entschließen, für diese wichtige Aufgabe zu kandidieren.

Sie möchten wissen, welche Aufgaben Sie als Vertreter erwartet und welche Voraussetzungen man dafür mitbringen muss? Im Folgenden werden wir diese Fragen beantworten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Vertreter zu werden - dann füllen Sie bitte die beigegefügte Postkarte aus und senden Sie uns diese bis zum **30. November 2019** per Deutsche Post portofrei zu oder geben Sie sie in unserer Verwaltung in der Sophienstraße 40, 15230 Frankfurt (Oder) ab.

### Welche Organe hat eine Genossenschaft eigentlich?



So funktioniert unsere Wohnungsbau-genossenschaft

### Vertreterversammlung

Die Basis einer jeden Genossenschaft bilden Sie, liebe Mitglieder. Sie wählen – in geheimer Wahl – ihre Vertreter für die Vertreterversammlung aus den Reihen der Genossenschaftsmitglieder.

Die Vertreterversammlung ist das wichtigste Organ einer jeden Genossenschaft und kann als „Parlament der Genossenschaft“ bezeichnet werden. Sie besteht aus mindestens 50 gewählten Vertretern.

In der Vertreterversammlung kommen die Mitbestimmungsrechte der Vertreter zur Geltung. Die Vertreter wählen den Aufsichtsrat, stellen den Jahresabschluss fest und entlasten Aufsichtsrat und Vorstand.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist das überwachende Organ. Er bestellt den Vorstand, berät und fördert ihn. Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten eng zusammen und stimmen sich bei wichtigen Fragen ab.

### Vorstand

Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung und vertritt sie nach außen. Er hat dabei Beschränkungen zu beachten, die Gesetz und Satzung festlegen. An seiner Seite und unter seiner Anleitung arbeiten die Mitarbeiter der Genossenschaft.

### Welche Rechte und Pflichten haben Vertreter einer Genossenschaft?

Die Rechte und Pflichten der Vertreter sind im Genossenschaftsgesetz sowie in der Satzung der WohnBau Frankfurt festgelegt.

Vertreter sind ehrenamtlich tätig. Sie haben ein allgemeines Mandat und unterliegen insoweit Amtspflichten. Insbesondere sollten sie ihr Amt mit Sorgfalt erfüllen.

In der Vertreterversammlung haben sie gegenüber dem Vorstand ein Auskunftsrecht über alle Angelegenheiten der Genossenschaft, soweit das zur sachgemäßen Beurteilung des Gegenstandes der Tagesordnung erforderlich ist. Mit seinem Rederecht kann der Vertreter zur Meinungsbildung in der Vertreterversammlung beitragen.

Das Vertreteramt beinhaltet - anders als die Tätigkeit im Vorstand oder Aufsichtsrat - keine ausführenden Aufgaben. Es stellt vielmehr eine besondere Form der Wahrnehmung mitgliederschaftlicher Rechte und Pflichten dar. Allerdings mit der Besonderheit, dass sich der Vertreter in der Vertreterversammlung nicht vertreten lassen kann.

Zweck, Aufgabe und Funktion der Vertreter bestehen darin, in der Vertreterversammlung nach pflichtgemäßem Ermessen vor allem die Interessen der Genossenschaft zu vertreten und nicht die Interessen einzelner Genossenschaftsmitglieder. Im Rahmen dieser Funktion beraten sie über die Lage der Genossenschaft, nehmen die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat zum Geschäftsjahr entgegen, wählen die Mitglieder des Aufsichtsrates und fassen unter anderem Beschlüsse zur Satzung, zum Jahresabschluss und zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Beschlüsse in der Vertreterversammlung werden nach einfachen demokratischen Grundsätzen gefasst, nämlich mit der allgemeinen Mehrheit. Lediglich bei bestimmten Beschlussfassungen sieht das Gesetz andere Mehrheitserfordernisse vor, wie zum Beispiel Satzungsänderungen, die eine Dreiviertel-Mehrheit erfordern.





Wahl des Aufsichtsrates

### Wie oft treffen sich die Vertreter der WohnBau Frankfurt im Jahr?

Unsere Vertreter treffen sich einmal jährlich - jeweils im Juni - zur ordentlichen Vertreterversammlung (siehe auch WohnGut Seiten 04 bis 06). Darüber hinaus finden jeweils zwei Informationsveranstaltungen pro Jahr – eine im Frühjahr sowie eine im Herbst – zu aktuellen Themen statt. Im Advent haben alle Vertreter der WohnBau Frankfurt die Möglichkeit, im Rahmen der Vertreterweihnachtsfeier in ungezwungener Atmosphäre zu den unterschiedlichsten genossenschaftlichen Themen ins Gespräch kommen.

### Muss ein Vertreter besondere Kenntnisse mitbringen?

Nein, besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich. Gefragt ist gesunder Menschenverstand und die Bereitschaft, sich zum Wohle der Genossenschaft einzubringen.

## GENOSSENSCHAFTSGESETZ FEIERT 130. GEBURTSTAG

Beim Internationalen Tag der Genossenschaften am 6. Juli 2019 wurde in diesem Jahr der 130. Geburtstag des Genossenschaftsgesetzes gefeiert. Am 1. Mai 1889 im Reichsgesetzblatt verkündet, trat es am 1. Oktober 1889 in Kraft. Nur drei Jahre später - am 17. Dezember 1892 - wurde der Beamten-Wohnungs-Verein zu Frankfurt an der Oder gegründet, dessen Bestand heute zu unserer Genossenschaft gehört. Die WohnBau Frankfurt kann somit bereits auf eine 127-jährige Geschichte zurückblicken.

Das Genossenschaftsgesetz regelt bis heute unsere genossenschaftlichen Grundprinzipien: Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Als Wohnungsbaugenossenschaft bieten wir unseren Mitgliedern einen Mittelweg zwischen Eigentum und Miete und unterscheiden uns somit enorm von kommunalen und privaten Anbietern. Die Mitglieder der WohnBau Frankfurt sind Miteigentümer der Genossenschaft und genießen somit in Bezug auf ihre Wohnung mehr Sicherheit. Dennoch sind sie flexibler als Immobilieneigentümer, da sie ihren Miet-

vertrag – wie bei jedem anderen Vermieter – jederzeit kündigen können.

Der Zweck der Genossenschaft ist vorrangig die Förderung der Mitglieder, unter anderem durch die Gewährleistung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung. Hierfür wird der Wohnungsbestand entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder angepasst und verwaltet.

Mittlerweile leben fünf Millionen Menschen bei Wohnungsbaugenossenschaften. Ihr Handeln ist nicht auf Rendite ausgerichtet, sondern in erster Linie auf das Wohl ihrer Mitglieder. Dieser dem Genossenschaftswesen innewohnende Förderzweck kennzeichnet das genossenschaftliche Geschäftsmodell.

Wir sind stolz darauf, dass das Genossenschaftsgesetz bis heute Bestand hat. Es ist trotz seiner mehrfachen Novellierung ein Garant für Fort- und Weiterentwicklung. Es sichert unsere altbewährten Prinzipien und schafft Raum für Neues.

Als Genossenschaftsvertreter können Sie sich aktiv in die Geschicke der WohnBau Frankfurt einbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit und kandidieren Sie für die Vertreterwahlen der WohnBau Frankfurt im Frühjahr 2020!

# Frankfurter Straßenlexikon

## Rudolf-Breitscheid-Straße (seit 1946)

Die Straße, die den Platz der Einheit zwischen Franz-Mehring-Straße und Ernst-Thälmann-Straße nördlich tangiert, hieß ab 1885 und bis zu ihrer Umbenennung Hohenzollernstraße. Am Haus Nr. 3 wurde 1964 eine Gedenktafel für Rudolf Breitscheid angebracht, die vom Frankfurter Steinbildhauemeister Grams gefertigt wurde.

Im Haus Nr. 10, der damaligen Hohenzollernstraße, wohnte zwischen 1931 und 1933 der Kommandeur des 8. Infanterie-Regiments Oberst Erwin von Witzleben, der spätere Generalfeldmarschall und Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 (Attentat auf Adolf Hitler).

Ein für Frankfurt (Oder) bedeutendes Zeugnis des Jugendstils ist das unter Denkmalschutz stehende Haus Nr. 13 (Sitz der AOK). Auch das Kleist Forum Frankfurt (Oder) ist in der Straße ansässig, jedoch unter der Postanschrift Platz der Einheit.

### Rudolf Breitscheid

Politiker, geboren am 2. November 1874 in Köln, gestorben am 24. August 1944 im KZ Buchenwald

Nach dem Besuch eines Kölner Gymnasiums studierte er in München und Marburg und wurde 1898 promoviert. Anschließend war Rudolf Breitscheid Redakteur bei verschiedenen liberalen Zeitungen in Hamburg und Hannover, danach Geschäftsführer des Handelsvertragsvereins in Berlin (1905 bis 1908).

Er gehörte seit 1904 der Berliner Stadtverordnetenversammlung und dem Brandenburger Provinziallandtag an. Ab 1916 war Breitscheid Chefredakteur der „Sozialistischen Auslandspolitik“, die nach dem Krieg unter dem Titel „Der Sozialist“ als wöchentliches Theorieorgan der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) erschien.

Während der Novemberrevolution amtierte er als preußischer Innenminister (November 1918 bis Januar 1919). 1920 wurde er in den Reichstag gewählt und gehörte danach zur engeren Führung der USPD. Nach der Vereinigung von Mehrheitssozialisten (MSPD) und USPD (1922) avancierte er zum führenden Außenpolitiker der Weimarer Sozialdemokratie.



*Rudolf Breitscheid im Berliner Lustgarten  
(April 1932)*

1928 wurde er zum Vorsitzenden der Reichstagsfraktion, 1931 in den Parteivorstand gewählt. Ende März 1933 musste er in die Schweiz, Ende August 1933 nach Frankreich emigrieren.

Ende August 1940 flüchtete Rudolf Breitscheid vor den deutschen Truppen nach Südfrankreich. Am 11. Dezember 1941 wurde er an Deutschland ausgeliefert. Nach 10 Monaten Haft überstellte man ihn ins Konzentrationslager Sachsenhausen. Im September 1943 wurde er ins Konzentrationslager Buchenwald gebracht, wo er bei einem Luftangriff ums Leben kam.

*Mit freundlicher Unterstützung  
des Museums Viadrina,  
Quelle: [www.museum-viadrina.de](http://www.museum-viadrina.de)*



*Postkartenansicht von der Rudolf-Breitscheid-Straße*



*Das Kleist Forum in der Rudolf-Breitscheid-Straße*

## Herbstliche Gestaltung auf Balkon und Terrasse

Im Herbst verändert sich die Natur und damit auch der kleine Platz im Freien – unser Balkon oder unsere Terrasse. Das Wetter wird kühler, die Blätter fallen von den Bäumen und die schönen, bunten Blumen, die den ganzen Sommer lang die Balkongeländer geschmückt haben, verlieren ihren Glanz. Diese Veränderung bedeutet aber nicht, dass der Balkon dann grau und unschön wirken soll. Bei der Pflege der Pflanzen auf dem Balkon oder der Terrasse war so mancher „grüner Daumen“ in Sachen Gestaltung erfolgreich. Aber jetzt ist die Zeit gekommen, die ganze Pracht winterfest zu machen.

Wenn die Sommerblüher dem Winter weichen müssen, greifen viele von uns ganz automatisch zu den altbekannten Wintergästen für den Balkonkasten: Heidekraut, Efeu, Silberblatt sollen zumindest für ein bisschen Farbe während der dunklen Jahreszeit sorgen.

Es geht aber auch anders: Ihnen stehen eine Fülle von immergrünen Gehölzen und Stauden zur Verfügung, die zu spannenden Farbspielen kombiniert werden können. Dazu gehören beispielsweise die goldgelbe Orangenblume, der Himmelsbambus, die Traubenheide, der weißblättrige Thymian oder der hellgrüne Hirschzungenfarn – um nur einige zu nennen. Eine Kombination von höheren und niedrigeren Pflanzen gibt dem Ganzen Struktur und lässt das Arrangement natürlich wirken. Die meisten dieser Pflanzen können auch dauerhaft im Balkonkasten verbleiben und zum Sommer einfach durch einige einjährige Blühpflanzen ergänzt werden. Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich in Gärtnereien und Gartencentern hierzu beraten.

Im Herbst sorgen aber nicht nur Pflanzen für Hochstimmung auf dem Balkon oder der Terrasse, sondern auch saisonale Obst- und Gemüsesorten, die in allen möglichen Nuancen von Gelb, Orange, Rot und Braun zu finden sind.



Äpfel, Birnen, Vogelbeere, Zierkürbisse eignen sich hervorragend für ein kunstvolles Herbst-Arrangement auf dem Balkon. Dazu passen noch Walnüsse, Hagebutten, Championblumen, Kastanien, Eicheln und Maiskolben.

Besonders schön ist die Dekoration mit Schätzen aus der Natur, wenn man sie danach verspeisen kann. Kürbisse eignen sich wunderbar dafür, aber ebenso sehr auch für eine cremige Kürbissuppe. So hat man stets und ständig einen Kürbis im Haus und kann auch direkt ganz spontan etwas Leckeres daraus zaubern. Kerzenlaternen und selbstgemachte Windlichter können den Balkon im Nu aufhübschen und eine romantische Atmosphäre schaffen. Befüllen Sie ein paar Weckgläser mit getrockneten Blättern und Kastanienschalen. Legen Sie eine weiße Stumpenkerze ins Glas. Passen Sie aber auf, dass die Flammen den Blättern nicht zu nah kommen.



Nutzen Sie also den September dazu, Ihren Außenbereich herbstfit zu machen, indem Sie ihn neu bepflanzen, säubern und der kühleren Jahreszeit entsprechend dekorieren. So haben Sie auch dann noch Freude an Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse, wenn die Bäume ihre letzten Blätter verloren haben und der Winter beginnt.

*Ihr  
Jens-Uwe Krüger*



*In unserer Reihe „Krügers Garten“ lässt uns unser WohnBau Frankfurt-Genossenschaftsmitglied Jens-Uwe Krüger – bekannt durch seine Moderationen und Gartensendung beim Frankfurter Fernsehen – an seinem umfangreichen Fachwissen teilhaben.*

# Veranstaltungstipps Oktober bis Dezember



## OKTOBER

<b>01</b> DI	<b>Patricks Trick</b> Kleist Forum
<b>03</b> DO	<b>Horst Evers: Früher war ich älter</b> Kleist Forum
<b>05</b> SA	<b>cityFLOHMARKT</b> Magistrale
<b>06</b> SO	<b>1. Wiener Klassik Konzert</b> Konzerthalle
<b>06</b> SO	<b>Stephan Graf v. Bothmer: Stan &amp; Olli</b> Kleist Forum
<b>08</b> DI	<b>WOHNBAU FRANKFURT GENOSSENSCHAFTSFRÜHSTÜCK</b> 10:00 bis 11:00 Uhr, AWO- Seniorenheim „Am Südring“, Konstantin-Ziolkowski-Allee 49
<b>11</b> FR	<b>2. Philharmonisches Konzert</b> Konzerthalle
<b>13</b> SO	<b>Lippen schweigen ... Das Schönste aus Oper und Operette</b> Kleist Forum
<b>16</b> MI	<b>Fontanes Frauen</b> Stadt- und Regionalbibliothek
<b>20</b> SO	<b>2. Sonntagsmatinee</b> Konzerthalle
<b>22</b> DI	<b>SPRECHSTUNDE WOHNBAU FRANKFURT SENIORENTTEAM</b> 14:00 bis 15:00 Uhr, WohnBau Frankfurt „Am Topfmarkt“, Lebuser Mauerstraße 1
<b>23</b> MI	<b>Benenfizkonzert: 100 Jahre Volksbund Deutsche Kriegs- gräberfürsorge e. V.</b> Konzerthalle
<b>25</b> FR	<b>Best of Poetry Slam</b> Kleist Forum
<b>26</b> SA	<b>Have a cup of Tea mit Sophie Rois</b> Kleist Forum
<b>27</b> SO	<b>Bunte Blätter fallen</b> Konzerthalle



Auszug, ohne Gewähr,  
Änderungen möglich  
WohnBau Frankfurt, Messe und  
Veranstaltungs GmbH Frankfurt (Oder)  
[www.ohnegrenzen.eu](http://www.ohnegrenzen.eu)

**27**  
SO

**Das Käthchen von Heilbronn**  
Kleist Forum

**30**  
MI

**Rapunzel**  
Kleist Forum

**30**  
MI

**Der Blaue Mittwoch**  
Kleist Forum

## NOVEMBER

<b>01</b> FR	<b>Barock – Europas größte AC/DC Tribute Show</b> Messegelände
<b>02</b> SA	<b>Ich lade gern mir Gäste ein</b> Konzerthalle
<b>02</b> SA	<b>Vida! Tango Argentino</b> Kleist Forum
<b>02</b> SA	<b>Goliaths Ü30 Party</b> Messegelände
<b>03</b> SO	<b>Ute Freudenberg &amp; Band akustisch</b> Kleist Forum
<b>05</b> DI	<b>WOHNBAU FRANKFURT GENOSSENSCHAFTSFRÜHSTÜCK</b> 10:00 bis 11:00 Uhr, AWO- Seniorenheim „Am Südring“, Konstantin-Ziolkowski-Allee 49
<b>08</b> FR	<b>Ahead of Struwelpeter</b> Kleist Forum
<b>08</b> FR	<b>3. Philharmonisches Konzert</b> Konzerthalle
<b>09</b> SA	<b>Ave Maria</b> Konzerthalle
<b>10</b> SO	<b>19. Kindertobetag</b> Messegelände
<b>10</b> SO	<b>3. Sonntagsmatinee</b> Konzerthalle
<b>10</b> SO	<b>Die Schöne und das Biest</b> Kleist Forum
<b>17</b> SO	<b>2. Wiener Klassik Konzert</b> Konzerthalle
<b>19</b> DI	<b>SPRECHSTUNDE WOHNBAU FRANKFURT SENIORENTTEAM</b> 14:00 bis 15:00 Uhr, WohnBau Frankfurt „Am Topfmarkt“, Lebuser Mauerstraße 1
<b>22</b> FR	<b>Schottische Musikparade</b> Messegelände
<b>26</b> DI	<b>Monster</b> Kleist Forum
<b>27</b> MI	<b>Der Weihnachtsmann auf Abwegen</b> Kleist Forum

**27**  
MI

**Der Blaue Mittwoch**  
Kleist Forum

**30**  
SA

**Education-Projekt 2019:  
Ein perfekter Weihnachtstag**  
Konzerthalle

**30**  
SA

**Paul Panzer: „MIDLIFE CRISIS  
... willkommen auf der  
dunklen Seite“**  
Messegelände

## DEZEMBER

<b>01</b> SO	<b>Alle Jahre wieder</b> Konzerthalle
<b>01</b> SO	<b>Ronja Räubertochter</b> Kleist Forum
<b>03</b> DI	<b>WOHNBAU FRANKFURT GENOSSENSCHAFTSFRÜHSTÜCK</b> 10:00 bis 11:00 Uhr, AWO- Seniorenheim „Am Südring“, Konstantin-Ziolkowski-Allee 49
<b>03</b> DI	<b>Schmück-Aktion „Tannenbaum sucht Patenschaft“</b> 13:00 Uhr, Große Scharnstraße Jetzt anmelden!
<b>06</b> FR	<b>Weihnachten mit unseren Stars</b> Messegelände
<b>06</b> FR	<b>4. Philharmonisches Konzert</b> Konzerthalle
<b>07</b> SA	<b>Der gestiefelte Kater</b> Kleist Forum
<b>07</b> SA	<b>Das Jahr, in dem Weihnach- ten fast auf Freitag, den 13. gefallen wäre</b> Messegelände
<b>07</b> SA	<b>Kommet, ihr Hirten</b> Konzerthalle

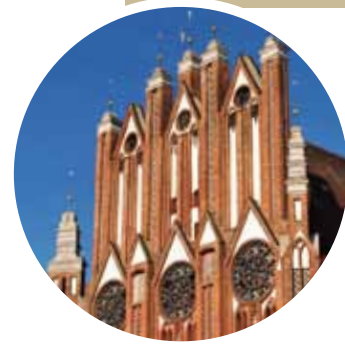
HÖHE-  
PUNKTE

**grünerMARKT**  
Jeden Donnerstag  
Marktplatz am Rathaus

**Kleistfesttage**  
17. bis 27. Oktober

**Festival der Neuen Kunst  
IAbiRynT**  
18. bis 20. Oktober

**OderWeihnacht**  
25. November bis 22. Dezember



## Unsere Partnerseite

### Komplexe Aufgabenstellungen im Dezernat III



*Dezernent Jens-Marcel Ullrich*

Jens-Marcel Ullrich ist in der zweiten Legislaturperiode als Beigeordneter tätig, zugleich nimmt er die Rolle des zweiten Stellvertreters des Oberbürgermeisters ein. Als Beigeordneter für Jugend, Gesundheit und Soziales sind ihm im Dezernat III das Amt für Jugend und Soziales, das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen, das Gesundheitsamt, das Stadtarchiv, die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte sowie die Informationssicherheitsbeauftragte unterstellt.

Ins Amt für Jugend und Soziales fallen unter anderem die Verantwortlichkeiten des Kinder- und Jugendschutzes, die Migrationssozialarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum als zentrale Anlaufstelle sowie die Eltern-Kind-Zentren mit dem Fokus auf der Durchführung und Weiterentwicklung zugänglicher, familienunterstützender Angebote. Auch die Förderung der Erziehung in der Familie, der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung oder die Koordination der vorweihnachtlichen Veranstaltungsreihe „Wir

sind eine große Familie“ liegen beim Amt 50.

Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen ist unter anderem federführend verantwortlich für die Gewährleistung vorbeugender und abwehrender Maßnahmen gegen Brände und Brandgefahren, für technische Hilfeleistungen bzw. Rettungsmaßnahmen zum Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten bei Gefahren in Not- und Unglücksfällen sowie für den Zivil- und Katastrophenschutz.

Die Kolleginnen und Kollegen des Gesundheitsamtes stehen zum Beispiel bei Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention zur Verfügung, koordinieren den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst oder widmen sich der Hygiene und Umweltmedizin, wozu Bereiche wie Krankenhaushygiene und Arzneimittelüberwachung zählen. Das Amt 53 bietet Hilfen für psychisch Kranke, seelisch und geistig beeinträchtigte Menschen sowie Suchtkranke.

Pflegegutachten werden erhoben sowie Stellungnahmen in Planungs- und Genehmigungsverfahren verfasst.

Im Stadtarchiv wird das schriftliche und audiovisuelle Kulturerbe der Stadt fachkundig zusammengetragen und verwahrt. Das Archiv dient als Wissensspeicher der Stadtverwaltung sowie als Informationsdienstleister für die Einwohnerinnen und Einwohner. Das Team unterstützt Projekte zur Erforschung der städtischen und regionalen Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.

Der Verantwortungsbereich der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte umfasst zwei Schwerpunkte. Zum einen ist das die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Hierin eingeschlossen ist beispielsweise die Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen zur Beseitigung von Benachteiligung und zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Zum anderen steht die Herstellung der Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen auf Grundlage der Behindertenrechtskonvention im Mittelpunkt.

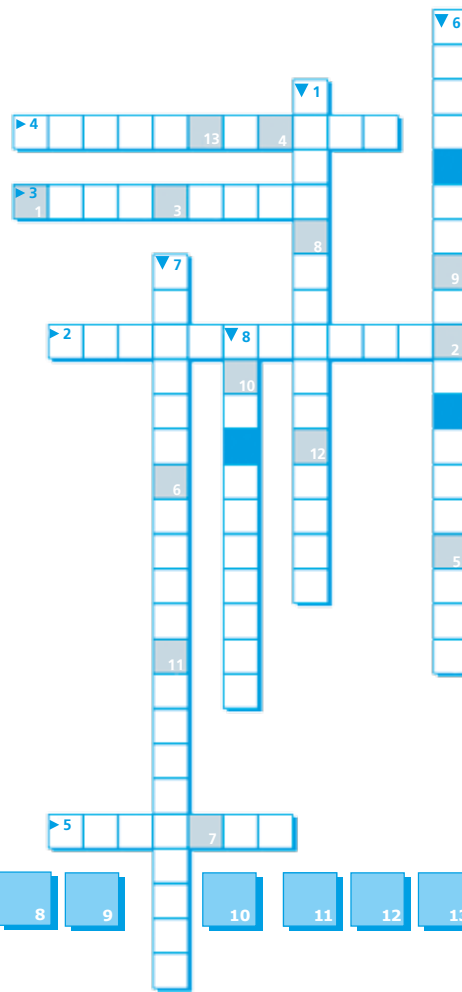
Die Arbeit der Informationssicherheitsbeauftragten wirkt vor allem in die Stadtverwaltung hinein. Sie berät bezüglich der IT Sicherheit und unterstützt bei deren Umsetzung. Zudem überblickt sie die Vorkehrungen, die getroffen werden, um das Schadensrisiko innerhalb der Informationstechnik zu minimieren. Das trägt dazu bei, dass kontinuierlich eine möglichst hohe IT Sicherheit der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) gewährt wird.

*Uwe Meier  
Pressesprecher der  
Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)*



# Herbsträtsel

- 1 Was wurde von unseren Vertretern am 26. Juni 2019 festgestellt?
- 2 Welche goldgelbe Pflanze eignet sich gut für die herbstliche Bepflanzung Ihres Balkons?
- 3 Wer wird nächstes Jahr von unseren Mitgliedern gewählt? -
- 4 Wer wurde vom Frankfurter Künstler P. Banause portraitiert?
- 5 Was findet am 10. November 2019 auf dem Messegelände statt?
- 6 Wer leitet das Dezernat III der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)?
- 7 Was feierte in diesem Jahr 130. Geburtstag?
- 8 Wer war in diesem Jahr Gast unseres WohnBau Frankfurt-SeniorenTeams?



## Auflösung und Gewinner

**Sommerrätsel  
WohnGut 02/2019**  
Lösungswort:  
„BADESTELLE“

Die Gewinne – 3 WohnBau Frankfurt-Pakete, bestehend aus jeweils einer WohnBau Frankfurt-Tasche, 3 Gutscheinen für die Bäckerei Baumgärtel sowie 4 WohnBau Frankfurt-Kugelschreibern – gehen an::

**Bernd Schulz  
Christel Guse  
Gerd Osterland**

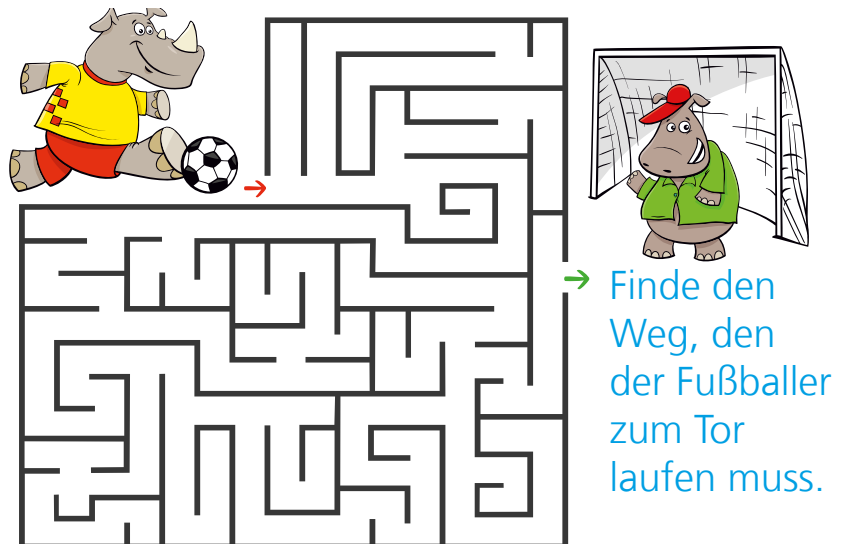
Herzlichen Glückwunsch!  
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Haben Sie unsere WohnGut 03/2019 aufmerksam gelesen? Dann werden die Fragen leicht für Sie zu beantworten sein. Es warten attraktive Preise auf Sie! **Ob Helene Fischer, Roland Kaiser oder Michelle – wer Schlager liebt, hört radio B2 Deutschlands Schlager-Radio. In Frankfurt (Oder) empfangbar über die Frequenz UKW 106,9 MHz. Zusammen mit dem beliebten Schlagersender verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen drei radio B2-Fanpakete. Mehr Informationen zu radio B2 auf [www.radioB2.de](http://www.radioB2.de).** Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per E-Mail ([regina.haring@wohnbau-frankfurt.de](mailto:regina.haring@wohnbau-frankfurt.de)) oder per Post an WohnBau Frankfurt, Sophienstraße 40, 15230 Frankfurt (Oder). Viel Spaß beim Rätseln! **Einsendeschluss ist der 29. November 2019.**

## Liebe Kinder, aufgepasst, hier gibt es etwas für Euch! *Etwas zum Schmunzeln*

Fritzchen schreibt im Test das Wort „Löwe“ klein. Die Lehrerin ermahnt ihn nach der Kontrolle: „Ich habe erst gestern erklärt, dass alles, was man anfassen kann, groß geschrieben wird!“ Darauf erwidert Fritzchen: „Na, haben Sie schon mal einen Löwen angefasst?“

Der Bauer fragt die kleine Lara: „Möchtest du wissen, wie ein Kälbchen auf die Welt kommt?“ „Unbedingt“, sagt Lara. „Also, als erstes sind die Vorderbeine draußen, dann kommen Kopf und Schultern, dann der Körper und schließlich die Hinterbeine.“, erklärt der Bauer. Erstaunt schaut ihn Lara an: „Wer bastelt dann daraus die Kuh?“





# Ihre Ansprechpartner

## Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG

Sophienstraße 40, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335 68 30 - 599  
E-Mail: wohnen@wohnbau-frankfurt.de  
Web: www.wohnbau-frankfurt.de

## Vermietung

Servicezeiten: Montag/Dienstag/  
Donnerstag/Freitag | 9:00 bis 18:00 Uhr  
Telefon: 0335 68 30 - 470  
E-Mail: vermietung@wohnbau-frankfurt.de

## Wohnungsverwaltung

Servicezeiten: Dienstag | 9:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag | 9:00 bis 12:00 Uhr  
E-Mail: wohnungsverwaltung@wohnbau-frankfurt.de

## Recht / Mahnwesen

Servicezeiten: Dienstag | 9:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag | 9:00 bis 12:00 Uhr  
Telefon: 0335 68 30 - 321  
E-Mail: recht@wohnbau-frankfurt.de

## Verwaltungsteam Mitte | Telefon: 0335 68 30 - 411

Am Kleistpark	Ferdinandstraße	Halbe Stadt	Sophienstraße
Aurorahügel	Franz-Mehring-Straße	Kleine Oderstraße	Spartakusring
Bruno-Peters-Berg	Görlitzer Straße	Rote Kapelle	Thomas-Müntzer-Hof
Dr.-Salvador-Allende-Höhe	Große Scharnstraße	Rudolf-Breitscheid-Straße	Tunnelstraße

## Verwaltungsteam Nord / West | Telefon: 0335 68 30 - 431

An der Alten Universität	Georg-Richter-Straße	Karl-Marx-Straße	Rosa-Luxemburg-Straße
August-Bebel-Straße	Gerhard-Hauptmann-Straße	Käthe-Kollwitz-Straße	Schulstraße
Bergstraße	Goethestraße	Kommunardenweg	Seelower Kehre
Dr.-Ernst-Ruge-Straße	Heinrich-Zille-Straße	Lebuser Mauerstraße	Warschauer Straße
Fontanestraße	Johann-Eichorn-Straße	Methnerstraße	Witebsker Straße
Friedenseck	Josef-Gesing-Straße	Oderpromenade	Witzlebenstraße
Friedrich-Ebert-Straße	Kantstraße	Otto-Nagel-Straße	Zschokkestraße
Friedrich-Hegel-Straße	Karl-Liebkecht-Straße	Prager Straße	
Georg-Friedrich-Händel-Straße		Rathenaustraße	

## Verwaltungsteam Süd | Telefon: 0335 68 30 - 441

Alexej-Leonow-Straße	Friedrich-Loeffler-Straße	Puschkinstraße	Traubenweg
Baumschulenweg	Johannes-Kepler-Weg	Siedlerweg	Weinbergweg
Beerenweg	Juri-Gagarin-Ring	Stakerweg	Winzerring
Clara-Zetkin-Ring	Mühlenweg	Südring	

## Mieten- / Mitgliederbuchhaltung

Servicezeiten: Dienstag | 9:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag | 9:00 bis 12:00 Uhr  
Telefon: 0335 68 30 - 520/- 551  
E-Mail: mitglieder@wohnbau-frankfurt.de

## Betriebskosten

Servicezeiten: Dienstag | 9:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag | 9:00 bis 12:00 Uhr  
Telefon: 0335 68 30 - 466/- 463/- 464/-465  
E-Mail: betriebskosten@wohnbau-frankfurt.de

## Havariendienst (Notfälle)

Servicezeiten:  
Montag bis Freitag 18:30 bis 7:30 Uhr  
Samstag u. Sonntag | 0:00 bis 24:00 Uhr  
Telefon: 0335 68 30 - 491

## Bestandstechnik (Reparaturmeldungen)

Servicezeiten:  
Montag bis Freitag | 7:30 bis 18:30 Uhr  
Telefon: 0335 68 30 - 493 (Nord/West)/- 492 (Süd)/- 496 (Mitte)  
E-Mail: reparaturmeldung@wohnbau-frankfurt.de

# Herzlichen Glückwunsch



## MITGLIEDSCHAFTEN

**60 Jahre** | Georg Burgert, Wolfgang Fiebiger, Ingrid Fiedler, Brigitte Hampf, Karin Henschel, Rudi Kahl, Helmut Kaiser, Helmut Knappe, Alfred Kuhn, Klaus Lehmann, Heinz Pohland, Renate Reiche, Joachim Reiche, Thaddäus Ritter, Lieselotte Rumpf, Monika Sawatzky, Rudi Scheuner, Christa Sprenger, Sigrid Stabe, Gisela Walter, Hans-Joachim Wendlandt

**55 Jahre** | Annemarie Kaube, Manfred Krone, Helga Waschke, Roland Zahn, Herbert Zalikowski

**50 Jahre** | Fred-Jürgen Alter, Wolfgang Bohm, Annelie Böttcher, Hans-Peter Bräutigam, Gerhard Brautzsch, Manfred Eggert, Renate Firchau, Lothar Hoffmann, Elke Hübel, Paul-Dieter Klähr, Lieselotte Körting, Hartmut Löpert, Heinz-Joachim Losansky, Günter Maasch, Monika Mischkowsky, Hannelore Müller, Hans-Jürgen Müller, Bärbel Rehberg, Ines Reimer, Detlef Richter, Marlies Rumpf, Jürgen Vorreyer, Peter Weiß, Dietmar Witte

**45 Jahre** | Anita Bedurke, Helga Borngräber, Sabine Herrmann, Ursula Hirschmann, Wolfgang Hoppe, Renate Klaus, Günter Krüger, Bodo Linke, Gerd Löbe, Erich Michalik, Christa Mielenz, Alex Schmidt, Klaus Schubert, Bärbel Schwarz, Michael Tiedge

**40 Jahre** | Ingrid Becker, Dieter Freudenberg, Rosemarie Gericke, Regina Hagemann, Michael Härzer, Brigitte Hinzer, Ilona Janson, Horst Köppler, Horst Krause, Monika Marker, Christa Schumann, Ronald Wittwer

## GEBURTSTAGE

**95 Jahre** | Lieselotte Hardtke

**93 Jahre** | Ilse Schröter

**92 Jahre** | Annemarie Bergemann, Regina Brettschneider, Rosemarie Kollberg, Irmtraud Mangelow, Waltraud Martins, Margarete Teschner

**91 Jahre** | Irmgard Henicke, Ursula Kramm, Hildegard Mochow, Waltraud Standera, Erika Wegner

**90 Jahre** | Günter Frenzel, Gertraud Goik, Heinz Hagen, Luzie Moes, Helga Rosner, Brigitte Schulz, Rosemarie Schulze, Herta Zimmermann

**89 Jahre** | Erika Golombek, Karla Klaue, Helmut Kurrat, Heinz Steckel, Kurt Zepperitz

**88 Jahre** | Jutta Bohn, Ingeborg Dohrmann, Elfriede Fahrenkrug, Ursula Gerlach, Gerd Hannebauer, Reinhold Joswig, Joachim Kohlmeyer, Ursula Mielke, Lieselotte Plöger, Günter Richter, Inge Schächinger

**87 Jahre** | Katharina Alexiev, Anneliese Ammer, Gerhard Brautzsch, Irmgard Fritsch, Sieglinde Hoffmann, Irmgard Janisch, Gertraud Jannowsky, Ingeborg Jänsch, Irmgard Müller, Bernhard Pietack, Hildegard Prawitz, Horst Stabenow, Brigitte Vietzke

**86 Jahre** | Vera Brach, Helmut Brilke, Manfred Hartwig, Hans-Joachim Heene, Horst Kellner, Christel Kohls, Fritz Lier, Werner Löhde, Elisabeth Rex, Wilfried Rudolph, Charlotte Scheffler, Erika Wolff, Fritz Zech, Hildegard-Amalie Zimmerling

**85 Jahre** | Siegfried DreiBig, Günter Fürst, Waltraut Hennig, Brigitta Kalitzke, Irene Klatt, Gunda König, Inge Kortz, Günter Krüger, Christa Linde, Karl-Heinz Mißling, Helmut Poppner, Irene Rentsch, Erika Rossignol, Walter Schenke, Gerda Schmidt, Wilhelm Skultety, Klaus Wegner

**80 Jahre** | Klaus Anton, Lieselotte Berendt, Barbara Boeck, Hans-Wilhelm Bruß, Siegrid Busch, Gerda Döring, Fritz Föckel, Wera Gnewuch, Gisela Haucke, Josef Hermanski, Waltraud Hinterthür, Maria Jahn, Helga Katzke, Annemarie Kaube, Dieter Kirschke, Bärbel Kramm, Winfried Krüger, Alfred Kuhn, Manfred Kupke, Christel Lüke, Christa Mielenz, Barbara Möbis, Uta Petzold, Dieter Preuß, Renate Richtsteig, Ingrid Ruske, Erika Schenker, Inge Schmidt, Rita Schmidt, Hannelore Schmidt, Karin Schulze, Günter Schust, Ingrid Schütz, Lieselotte Stowich, Brigitte Wiedmer, Elka Zilp

**75 Jahre** | Reinhard Amt, Monika Braune, Manfred Eggert, Heidrun Engel, Manfred Faulstich, Roswinda Gersdorf, Alfred Heck, Dorrit Heidemmann, Gerd Kluge, Karin Lerche, Bärbel Mader, Peter Meier, Konstantin Milyavsky, Helga Ockert, Rosel Parthum, Peter Pätzold, Rosemarie Pelk, Traute Rhode, Edda Schaller, Heidemarie Schlesinger, Lothar Schneider, Irene Schwenzer, Heidemarie Störig, Renate Wagner, Heidrun Wagner, Peter Weiß, Doris Wöllmer

*Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie nicht wünschen, dass wir Ihr Jubiläum in der WohnGut veröffentlichen.*